

Pressemitteilung

Weltpremiere:

Formula Student Electric am Hockenheimring

- Studenten konstruieren erstmals Elektrorennwagen
- Mehr als 2.000 Teilnehmer beweisen ihr Ingenieurwissen



Formula Student-Fahrzeug beim „Endurance“
Foto: VDI

(Düsseldorf, 28.06.2010) An der weltweit ersten Formula Student Electric (FSE) nehmen 18 Teams vom 4. bis 8. August 2010 am Hockenheimring teil. Für den neuen Wettbewerb mit Elektrofahrzeugen konstruieren Studierende einen konkurrenzfähigen Rennwagen, der mit einem Elektromotor mit Energiespeicher als Antrieb ausgestattet ist. „Vom Interesse und Engagement für die FSE sind wir überwältigt“, sagt Tim Hannig,

Chairman der Formula Student Germany (FSG) und Vorsitzender des FSG e.V.

Ursprünglich waren nur zwölf Startplätze angedacht, doch die Organisatoren haben sie aufgrund des großen Interesses erhöht. „Gerade vor dem Hintergrund steigender Benzinpreise ist der Wettbewerb ein zukunftsweisendes Projekt“, ergänzt Hannig. „Denn die Nachwuchsingenieure von heute sind die Innovatoren von morgen, um Mobilität nachhaltiger zu gestalten.“

Aus Deutschland sind elf FSE-Teams der Universitäten RWTH Aachen, TU Berlin, FH Zwickau, FH München, Universität Stuttgart, KIT Karlsruhe, DHBW Mosbach, FH Köln, FH Deggendorf, FH Diepholz und FH Wilhelmshafen bereits fest angemeldet. Aus dem Ausland nehmen sieben Teams der Universität Hatfield (GB), der TU Delft und der TU Eindhoven (NL), der TU Bratislava (SK), der TU Graz (AT) und der ETH Zürich (CH) teil.

Neben der Formula Student Electric findet zeitgleich erneut der Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Formula Student Germany, statt. 78 Teams aus 21 Ländern gehen an den Start. Dabei kommen neben 40 Hochschulen aus Deutschland Teams aus

Spanien, Ägypten und Australien. „Mit den Wettbewerben möchten wir dem Ingenieurnachwuchs die Chance geben, bereits während des Studiums wertvolle professionelle Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln“, betont Dr. Ludwig Vollrath vom VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V., der die Wettbewerbe ausrichtet. Alle zur FSG angemeldeten 78 Teams sowie die 14 Teams auf der Warteliste sind auf www.formulastudent.de zu finden.

Ziel beider Wettbewerbe ist es, den studentischen Nachwuchs aktiv zu fördern, um langfristig dem Ingenieurmangel zu begegnen. Zukunftssicherung durch Nachwuchsförderung ist die Devise. Die Anforderungen an die Studenten sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen und bauen. Dabei sammeln die jungen Ingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg. „Die Studierenden eignen sich neben fachlichem Know-how in Konstruktion und Betriebswirtschaft vor allem die so genannten Soft Skills an. Diese Mischung aus Fach- und Sozialkompetenz zeichnet die Formula Students aus und macht die Teilnehmer zu attraktiven Arbeitnehmern für die Industrie“, erläutert Vollrath. Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch die Industrie. Mittlerweile sponsern Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, Solid Works, Tognum sowie VW und ZF den Wettbewerb.

Mehr Informationen: www.formulastudent.de und www.formulastudentelectric.de